

## Pro BürgerBus Niedersachsen aktuell 4

### Ein E-Bus im Einsatz in Bad Bevensen

Liebe Mitglieder der niedersächsischen BürgerBusvereine,

Der BürgerBusverein Bad Bevensen hat nach rund 20 Monaten Erfahrung mit seinem Nissan-Bus ein paar interessante Informationen für die anderen BürgerBusvereine zusammengetragen.



Bad Bevensen fährt einen Nissan-Umbau von K-Bus. Andere Niederflur-E-Busse sind leider nicht im Angebot. Leider deshalb, weil die Begleitumstände für den Betrieb dieses einzigen Niederflur-E-Busses im Angebot nur bedingt zum Nachahmen einladen.

Das größte Handicap – wer hätte es gedacht – ist die Reichweite. Der Verein fährt mit dem Wagen aktuell vormittags 68 Kilometer, nachmittags 46 Kilometer. In der Mittagszeit wird der Bus aufgeladen. Nicht,

weil er die täglichen rund 120 Kilometer nicht schaffen würde. Aber jede Abweichung von der erhofften Norm kann dazu führen, dass die Batterieladung nicht reicht, daher die mit dem Bus eingeführte Mittagspause von 90 Minuten.

Der Verein hat sich viele Gedanken gemacht, wo, mit welchem Wallbox-Typ und wann die Batterie optimal geladen werden kann. Grundsätzlich gehen Schnellladungen auf die Lebensdauer der Batterien, das ist schlecht, wenn man nur über einen einzigen Bus verfügt. Dann sollte die Batterieladung möglichst nicht über 80% gehen, aber auch nicht unter 20%. Das alles macht nicht mutig. Dazu ist der Bus mit der Batterie auf dem Dach so hoch, dass eine neue Garage notwendig war, natürlich mit Wallbox. Der Bus braucht zudem Batterieleistung für Heizung und Klimaanlage. Da die Heizung nur schwach arbeitet, hat K-Bus zusätzlich für eine Webasto-Heizung gesorgt, sie wird mit Superbenzin betrieben. Weil auch das sehr aufwendig ist, behilft sich der Verein mit dem Vorheizen mittels eines Heizlüfters... Wobei beide Lösungen nicht wirklich zu den Ambitionen eines E-Kleinbusses passen.

Da sind „Kinderkrankheiten“ wie eine schadhafte Lackierung, tropfende Rinnen über der Einstiegstür und ein nach 40.000 Kilometern defektes Radlager (alle Beanstandungen gemeinsam mit K-Bus aufgearbeitet) eher Probleme, die auch der eine oder andere Verein mit Dieselfahrzeugen schon erlebt hat.

Fazit: ganz schwierig ist es unter diesen Umständen für uns alle, über eine Bus-Neuanschaffung zu entscheiden.

Es gibt zwar bereits verschiedene elektrische Standardfahrzeuge auf dem Markt, die schon heute mit einem rein akkuelektrischen Antrieb ausgerüstet sind und auch bis zu acht Fahrgastplätze aufweisen. Pro BürgerBus Niedersachsen empfiehlt jedoch Fahrzeuge mit Seiteneinstieg und Niederflrigkeit sowie großzügigen Bewegungsräumen im Fahrzeug, um den überwiegend älteren Fahrgästen ein komfortables und weitgehend selbstständiges Teilhaben zu ermöglichen.

Unsere Freunde von Pro BürgerBus Baden-Württemberg haben in einem Vergleich die Vor- und Nachteile der drei Fahrzeugtypen „Niederflurbus“, „Heckaufzug“ und Standard-Bus bewertet:

Standard-Bus	Niederflurbus (Umbau)	Heckaufzug (Standardbus mit Einbau)
Standard-Radstand	optimal: längster Radstand	längerer Radstand
😊 günstiger Preis (Liste mit geringen Veränderungen)	😞 Sonderanfertigung, höherer Wartungsaufwand sehr hoher Preis	😊 günstiger Preis (Fahrzeug + Hecklift sowie Einzelsitzen)
😊 hohe Anforderungen an Fahrer bei der Fahrgastbetreuung	😊 viel Bewegungsraum, überwiegend barrierefrei	😊 nur für Rollstuhlfahrer barrierefrei
😞 stark eingeschränkte Beförderungsqualität für Fahrgäste (vor allem Ältere), keine Bewegungsräume	😊 hohe Selbstständigkeit der Fahrgäste	😞 gefangene Sitze hinten
😊 keine „selbst bedienbaren“ Abstellflächen für Rollatoren und Gepäck	😊 reichlich bemessene Bewegungsräume	😊 eingeschränkte Bewegungsräume für Fahrgäste
😞 Fahrer muss bei Gepäck oder Hilfeleistung für Fahrgäste das Fahrzeug verlassen	😊 hohe Beförderungsqualität	😊 wenig Platz für Rollatoren und Gepäck
	😊 Fahrer kann bei Hilfeleistung für Fahrgäste sich innerhalb des Fahrzeuges bewegen	😞 Arbeitsraum hinter dem Fahrzeug
	😊 höhere Anforderungen an Fahrer wegen Größe des Fahrzeuges	

Weil ja demnächst Weihnachten ist, können wir uns wünschen, dass irgendjemand endlich die nahe liegende Lösung anstößt. Wasserstoff.



Renault hat im vergangenen Jahr (zunächst in Österreich) den HYVIA Master City-Bus H2-Tech auf den Markt gebracht. Im laufenden Jahr sollte er auch in Deutschland verfügbar werden.

Dieses Fahrzeug würde der Spezifikation von Pro BürgerBus Niedersachsen für BürgerBusfahrzeuge entsprechen, wurde von der Renault-Tochter HYVIA jedoch leider für den M2-Personentransport mit 9 Sitz- und 6 Stehplätzen konzipiert. Eine Lösung für den M1-Fahrgasttransport (8 Sitz- und keine Stehplätze, Pkw-Führerschein) ist nach Aussage von Renault nicht vorgesehen.

Es bleibt die Hoffnung, dass dieses oder ein vergleichbares Fahrzeug doch noch für eine M1-Zulassung umgerüstet wird und damit als BürgerBusfahrzeug für uns in Frage kommt.

Für den Vorstand  
Mit den besten Grüßen  
Wolfgang Kaib

Pro BürgerBus Niedersachsen e. V.  
Lehmstraße 81  
27321 Thedinghausen  
Deutschland  
Vorsitzender: Wolfgang Kaib

[pro-buergerbus-nds@t-online.de](mailto:pro-buergerbus-nds@t-online.de)